

166/2016 – 2. September 2016

Die EU in der Welt

Ein statistisches Porträt der Europäischen Union im Vergleich zu den 15 Nicht-EU-G20-Staaten

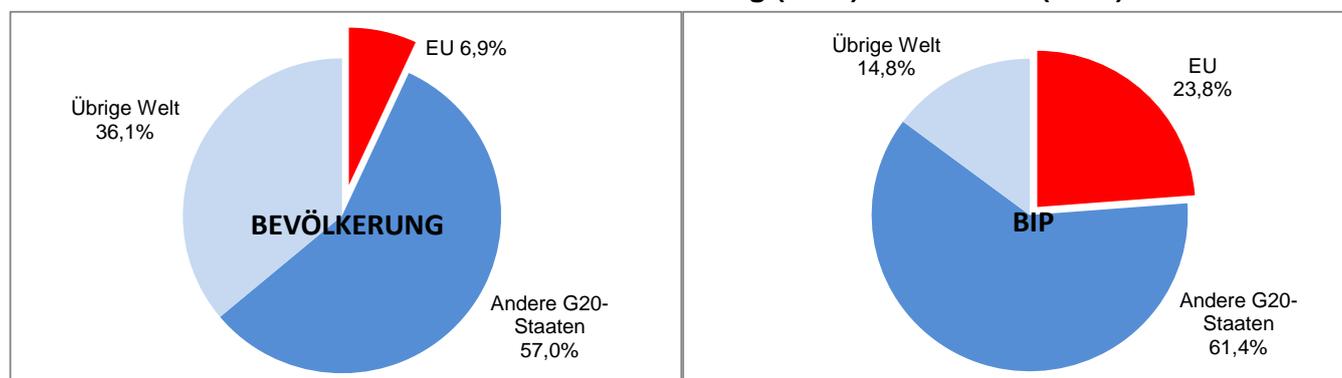
In der diesjährigen Ausgabe der Eurostat-Veröffentlichung „The EU in the World“ werden die **Europäische Union** (EU) und die 15 G20-Staaten, die nicht Mitglied der EU sind, anhand einer Reihe europäischer und weltweiter Statistiken in 13 statistischen Bereichen miteinander verglichen: Bevölkerung, Lebensbedingungen, Gesundheit, Bildung und Weiterbildung, Arbeitsmarkt, Wirtschaft und Finanzen, Handel, Industrie und Dienstleistungen, Forschung und Kommunikation, Verkehr, Landwirtschaft, Umwelt und Energie.

Die G20 umfasst die weltweit bedeutendsten fortgeschrittenen und aufstrebenden Volkswirtschaften. Vertreten sind die EU, vier EU-Mitgliedstaaten (Deutschland, Frankreich, Italien und das Vereinigte Königreich) und 15 Länder der übrigen Welt (Argentinien, Australien, Brasilien, China, Indien, Indonesien, Japan, Kanada, Mexiko, Russland, Saudi-Arabien, Südafrika, Südkorea, die Türkei und die Vereinigten Staaten). Im Jahr 2014 machten die G20-Mitglieder zusammen mehr als 61% der weltweiten Landfläche aus, auf sie entfielen 64% der Weltbevölkerung und sie erwirtschafteten 85% des weltweiten BIP.

Anlässlich des bevorstehenden G20-Treffens in Hangzhou (China) veröffentlicht **Eurostat, das statistische Amt der Europäischen Union**, heute die neueste Ausgabe der Publikation „The EU in the world“, in der die EU als Ganzes den großen Volkswirtschaften der Welt gegenübergestellt wird. Bei vielen Indikatoren ist darüber hinaus ein Gesamtwert für die Welt angegeben.

Einige der in der Veröffentlichung betrachteten statistischen Indikatoren werden im Folgenden vorgestellt.

Anteil der EU an der Weltbevölkerung (2015) und am BIP (2014)



7% der Weltbevölkerung leben in der EU

Mit 509 Millionen Einwohnern entfielen im Jahr 2015 knapp unter 7% der Weltbevölkerung (insgesamt 7,3 Mrd. Einwohner) auf die **EU**. **China** (1 376 Mio. Einwohner bzw. 18,7% der Weltbevölkerung) und **Indien** (1 311 Mio. bzw. 17,8%) waren bevölkerungsreicher, während die **Vereinigten Staaten** (322 Mio. bzw. 4,4%), **Indonesien** (258 Mio. bzw. 3,5%) und **Brasilien** (208 Mio. bzw. 2,8%) einen geringeren Anteil an der Weltbevölkerung hatten als die **EU**.

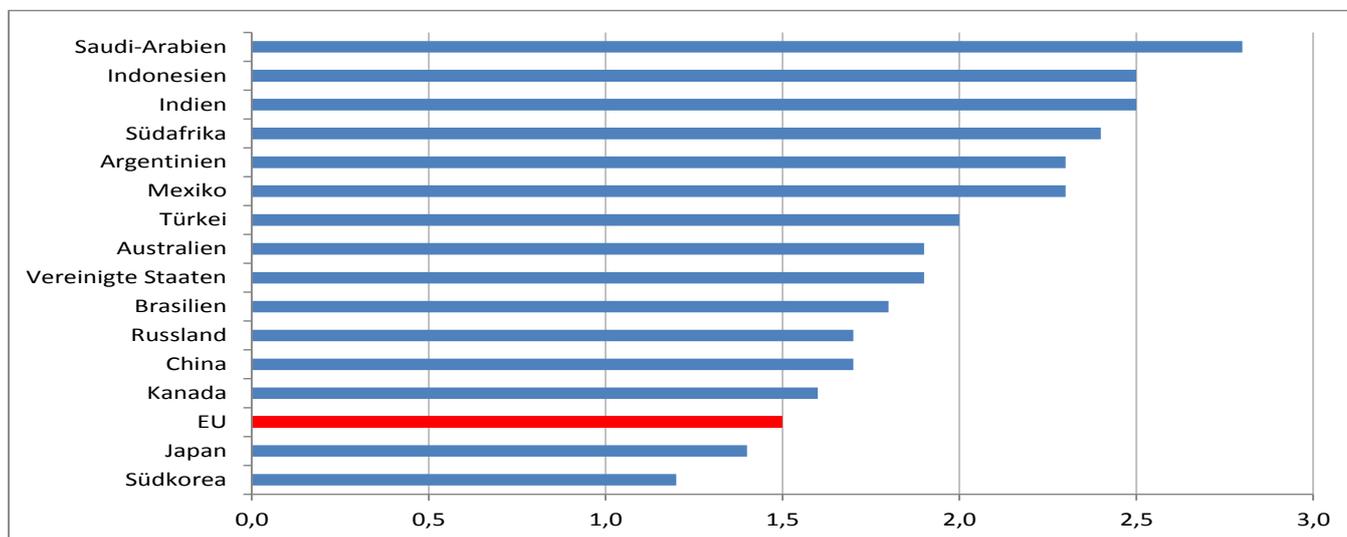
Die EU hat die drittniedrigste Fruchtbarkeitsrate unter den G20-Staaten

Die durchschnittliche Zahl der Geburten pro Frau lag 2013 in der EU bei 1,5. Dies war die drittniedrigste Rate unter den G20-Mitgliedern, wobei lediglich **Südkorea** (1,2) und **Japan** (1,4) noch niedrigere Werte aufwiesen. Die höchsten Fruchtbarkeitsraten wurden in **Saudi-Arabien** (2,8), **Indonesien** und **Indien** (jeweils 2,5) verzeichnet. Der weltweite Durchschnitt lag ebenfalls bei 2,5 Geburten je Frau.

Der Altenquotient, d. h. das Verhältnis der Anzahl älterer Menschen (65 Jahre und älter) zur Anzahl der Personen im erwerbsfähigen Alter (von 15 bis 64), war 2014 in **Japan** (41,9%) bei weitem am höchsten, gefolgt von der **EU** (28,1%), **Kanada** (23,0%), **Australien** (22,1%) und den **Vereinigten Staaten** (21,6%). Der Altenquotient lag in diesen Ländern deutlich über dem weltweiten Durchschnitt (12,3%).

Die G20-Staaten, deren Bevölkerung den höchsten Anteil im Ausland geborener Personen aufwies, waren im Jahr 2015 **Saudi-Arabien** (32,3% der Bevölkerung), **Australien** (28,2%), **Kanada** (21,8%) und die **Vereinigten Staaten** (14,5%). In der **EU** lag der Anteil der Bevölkerung, die außerhalb der **EU** geboren wurde, bei fast 7% (6,8%) und damit ebenfalls über dem entsprechenden weltweiten Durchschnitt von 3,3%. Demgegenüber betrug der Anteil der im Ausland Geborenen in folgenden Ländern weniger als 1%: **Indonesien** (weniger als 0,05%), **China** (0,1%), **Brasilien** (0,3%) und **Mexiko** (0,9%).

Fruchtbarkeitsrate in den G20-Staaten, 2013



Bevölkerung und Demografie

	Gesamtbevölkerung (in Mio.), 2015	% der Weltbevölkerung, 2015	Fruchtbarkeitsrate, 2013	Altenquotient, 2014	Anteil im Ausland geborener Personen an der Gesamtbevölkerung, 2015
EU	508,5	6,9	1,5	28,1	6,8
Argentinien	43,4	0,6	2,3	16,9	4,8
Australien	24,0	0,3	1,9	22,1	28,2
Brasilien	207,8	2,8	1,8	11,0	0,3
China	1 376,0	18,7	1,7	12,5	0,1
Indien	1 311,1	17,8	2,5	8,4	2,0
Indonesien	257,6	3,5	2,5	7,6	0,0
Japan	126,6	1,7	1,4	41,9	1,6
Kanada	35,9	0,5	1,6	23,0	21,8
Mexiko	127,0	1,7	2,3	9,6	0,9
Russland	143,5	2,0	1,7	18,8	8,1
Saudi-Arabien	31,5	0,4	2,8	4,1	32,3
Südafrika	54,5	0,7	2,4	7,7	5,8
Südkorea	50,3	0,7	1,2	17,4	2,6
Türkei	78,7	1,1	2,0	11,1	3,8
Vereinigte Staaten	321,8	4,4	1,9	21,6	14,5
Welt	7 349,5	100,0	2,5	12,3	3,3

0,0 bedeutet weniger als 0,05%.

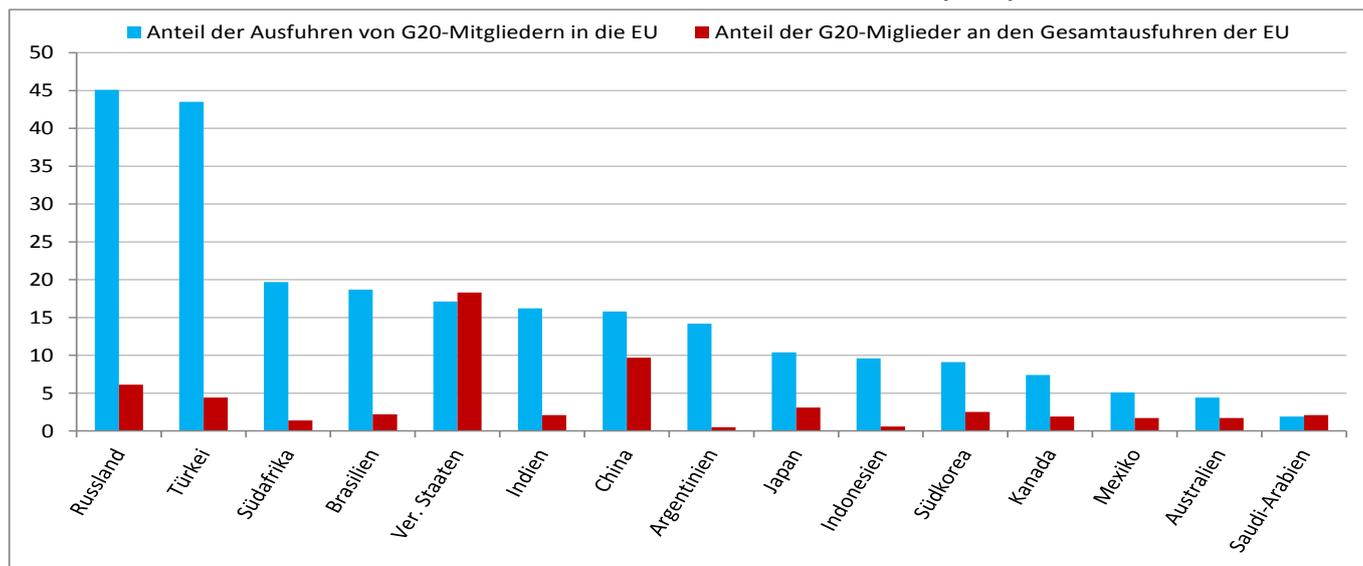
Quellen: Eurostat, Vereinte Nationen und Weltbank.

Die EU leistet den größten Beitrag zum weltweiten BIP

Bei einem Anteil an der Weltbevölkerung von knapp unter 7% erwirtschaftete die **EU** 2014 fast ein Viertel (23,8%) des weltweiten BIP. Der Anteil der **Vereinigten Staaten** (22,2%), **Chinas** (13,4%) und **Japans** (5,9%) war ebenfalls beträchtlich. Zusammen entfielen auf diese vier Gebiete nahezu zwei Drittel des weltweiten BIP.

Die **EU** war ein bedeutender Handelspartner **Russlands** und der **Türkei**, wobei 2014 45,1% der **russischen** und 43,5% der **türkischen** Ausfuhren in die **EU** gingen, während der Anteil **Russlands** und der **Türkei** bei den Gesamtausfuhren der **EU** bei 6,1% bzw. 4,4% lag. Betrachtet man die beiden in absoluten Zahlen größten Handelspartner der **EU**, so zeigt sich, dass 17,1% der Ausfuhren der **Vereinigten Staaten** und 15,8% der Ausfuhren **Chinas** für die **EU** bestimmt waren und dass bei den Gesamtausfuhren der **EU** 18,3% auf die **Vereinigten Staaten** und 9,7% auf **China** entfielen.

Warenausfuhren innerhalb der G20, 2014 (in %)

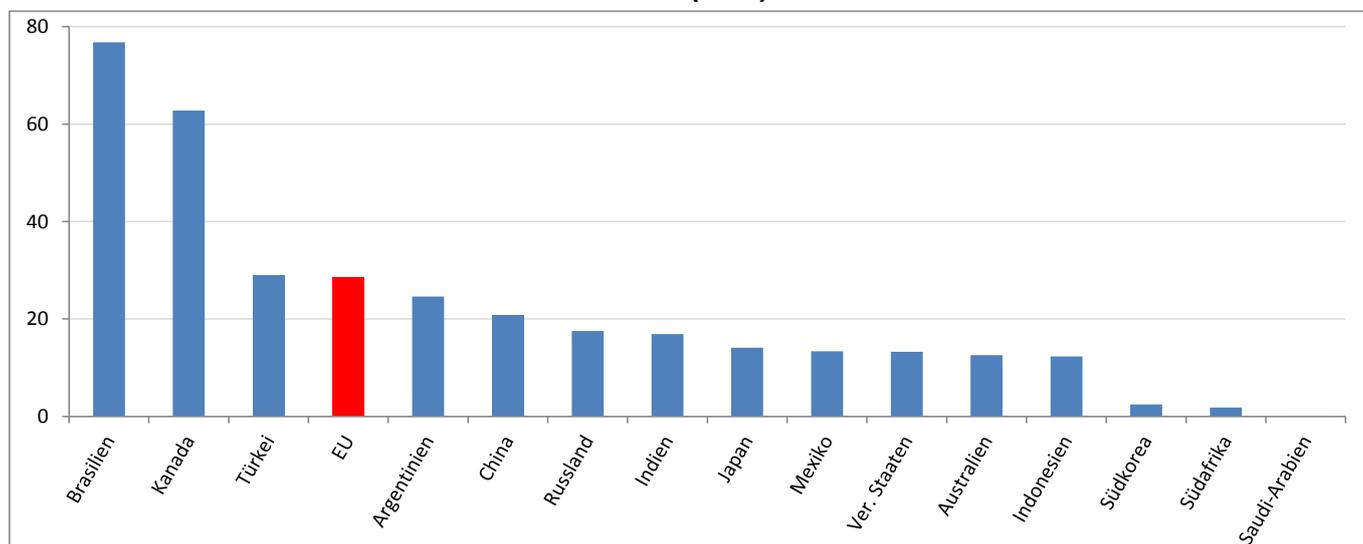


Erneuerbare Energie: EU mit an der Spitze der G20

Mit einem Anteil der Bruttostromerzeugung aus erneuerbaren Energiequellen und Abfall von 28,5% nahm die **EU** unter den G20-Mitgliedern bei der erneuerbaren Energie eine führende Stellung ein. Lediglich **Brasilien** (76,8%), **Kanada** (62,8%) und die **Türkei** (28,9%) wiesen einen höheren Anteil auf.

Was Forschung und Entwicklung (FuE) betrifft, so waren die diesbezüglichen Ausgaben in **Südkorea** (4,15%), **Japan** (3,47%), den **Vereinigten Staaten** (2,81%) und **Australien** (2,25%) gemessen am BIP prozentual höher als in der **EU** (2,03%).

Anteil von erneuerbarer Energie und Abfall an der Bruttostromerzeugung in den G20-Staaten, 2013 (in %)



Wirtschaft und Energie

	Anteil am weltweiten BIP, 2014	FuE-Ausgaben (in % des BIP), 2013	Anteil der EU als Bestimmungsort der Ausfuhren, 2014	Anteil der EU als Ursprungsort der Einfuhren, 2014	Anteil von erneuerbarer Energie und Abfall an der Brutto-stromerzeugung, 2013
EU	23,8	2,03	-	-	28,5
Argentinien	0,7	0,58	14,2	17,6	24,6
Australien	1,9	2,25	4,4	17,7	12,6
Brasilien	3,0	1,15	18,7	20,4	76,8
China	13,4	2,01	15,8	11,3	20,7
Indien	2,6	0,82	16,2	10,5	16,9
Indonesien	1,1	0,08	9,6	7,1	12,3
Japan	5,9	3,47	10,4	9,5	14,1
Kanada	2,3	1,62	7,4	12,4	62,8
Mexiko	1,7	0,50	5,1	11,9	13,4
Rusland	2,4	1,13	45,1	41,2	17,6
Saudi-Arabien	1,0	0,07	1,9	25,2	0,0
Südafrika	0,4	0,73	19,7	27,8	1,8
Südkorea	1,8	4,15	9,1	11,1	2,5
Türkei	1,0	0,94	43,5	36,7	28,9
Vereinigte Staaten	22,2	2,81	17,1	17,3	13,3

0,0 bedeutet weniger als 0,05%.

Quellen: Eurostat, Vereinte Nationen, Internationale Energieagentur.

Geografische Informationen

Neben der Europäischen Union gehören 19 einzelne Länder zur **G20**: Argentinien, Australien, Brasilien, China, Deutschland, Frankreich, Indien, Indonesien, Italien, Japan, Kanada, Mexiko, Russland, Saudi-Arabien, Südafrika, Südkorea, die Türkei, das Vereinigte Königreich und die Vereinigten Staaten.

Die **Europäische Union (EU)** umfasst Belgien, Bulgarien, die Tschechische Republik, Dänemark, Deutschland, Estland, Irland, Griechenland, Spanien, Frankreich, Kroatien, Italien, Zypern, Lettland, Litauen, Luxemburg, Ungarn, Malta, die Niederlande, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Slowenien, die Slowakei, Finnland, Schweden und das Vereinigte Königreich.

Weitere Informationen

Eurostat-Veröffentlichung „**The EU in the World**“, Ausgabe 2016, [PDF-Fassung](#) (nur auf Englisch verfügbar).

Ebenfalls verfügbar als eine Reihe von „[Statistics Explained](#)“-Artikeln.

Eurostat-[Infografik](#) zur EU in der Welt.

Herausgeber: **Eurostat-Pressestelle**

Baiba GRANDOVSKA
Tel. +352-4301-33444
eurostat-pressoffice@ec.europa.eu

Erstellung der Daten:

Pascal WOLFF
Tel. +352-4301-33660
pascal.wolff@ec.europa.eu

 ec.europa.eu/eurostat

 [@EU Eurostat](https://twitter.com/EU_Eurostat)

 **Medien-Anfragen:** Eurostat Media Support / Tel. +352-4301-33408 / eurostat-mediasupport@ec.europa.eu